

Einkauf, Supply Chain und Produktion

## Lieferanten auf dem Prüfstand.

Jean-Michel Devaud hat bei mehr als 60 Lieferanten im In- und Ausland standardisierte Audits durchgeführt. Mit seinem kritischen Blick stellt er sicher, dass die Lieferanten ihre Produkte in der geforderten Qualität liefern. Damit die Sicherheit und Pünktlichkeit für die Kunden gewährleistet bleibt.

Die Trelco AG ist ein Handelsunternehmen in Muhen mit rund 40 Mitarbeitenden. Bereits seit 1947 beliefert sie die SBB unter anderem mit Schienenbefestigungsmaterial. Jean-Michel Devaud, verantwortlich für die Lieferantenentwicklung beim Einkauf Infrastruktur (I-ESP-EI-LEN) und zertifizierter Auditor, ist zufrieden mit der Firma. «Trelco als Handelsfirma hat eine schlanke Organisation und gleichzeitig als Investition für die Zukunft ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem etabliert», sagt er. Gemeinsam mit Thomas Sommer (I-ESP-EI-OFB-OF) hat er im Frühling 2014 ein Audit bei Trelco durchgeführt. Dieses war eines von jährlich bis zu 25 Audits, die er in Absprache mit I-RSQ und den Lead Buyern im Rahmen des Lieferantenmanagements des Einkaufs Infrastruktur durchführt.

Den Fokus des Audits definiert Devaud jeweils gemeinsam mit seinen Partnern aus dem «Cross-functional Team». Zu diesen gehören Vertreter von Einkauf, Technik, Anlagenmanagement, Betrieb und Instandhaltung. Mit der vorgängigen Abstimmung stellt er sicher, dass sein Auge für die wichtigen Aspekte der Supply Chain geschärft ist und er vor Ort die richtigen Fragen stellen kann. Aufgrund der Inputs erstellt er den genauen Auditplan. Das Audit dauert je nach Grösse des Unternehmens und dessen Komplexität ein bis zwei Tage. Am Ende des zweiten Tages kann das Auditteam der Firma bereits die Auditresultate präsentieren. «Wir zeigen den auditierten Lieferanten allfällige Nicht-Konformitäten auf und geben Empfehlungen ab. Denn meine Kernaufgabe ist die Weiterentwicklung der Lieferanten», erklärt er. Das werde von den auditierten Firmen besonders geschätzt, denn das gebe ihnen ein neutrales Feedback zu ihrer Arbeitsweise.



Thomas Sommer, Einkauf Infrastruktur und André Reck, Bereichsleiter Trelco, im Lager der Trelco in Muhen.

Und was war nun seine Empfehlung an Trelco nach dem Audit? Da habe es etliche gegeben, schmunzelt der Experte. Für ihn die Wichtigste sei, dass Trelco seine Kernprozesse auch im Qualitätsmanagementsystem abbilde und die Verantwortungen entsprechend verteile. Das sei bei einem KMU besonders wichtig, wo der Besitzer gleichzeitig Geschäftsführer ist. Denn auf diese Weise werde nicht nur die Qualität, sondern auch die Nachhaltigkeit der Leistungen abgesichert, die Trelco der SBB liefert.

Gabriela Vrecko, KOM-I-KBG

### In Kürze

Mit den Lieferantenaudits überprüft der Einkauf Infrastruktur die Leistung seiner Lieferanten. Dabei gibt es zwei Arten von Audits: Geplante Audits werden eingesetzt, um die Lieferfähigkeit eines Unternehmens vor der Auftragsvergabe oder seine Leistung während der Vertragsdauer zu überprüfen. Wenn mit einem Lieferanten grössere Schwierigkeiten bestehen, kann die Leistung des Lieferanten auch kurzfristig mit einem Audit überprüft werden.